



Susanne Schneider

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

Landtag NRW • Susanne Schneider • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 884-4458
Fax: (0211) 884-3658
E-Mail: susanne.schneider-mdl
@landtag.nrw.de

Geschäftszeichen:

Düsseldorf, 06.08.2012

Pressemitteilung

Susanne Schneider: Gravierende Lücke beim U3-Ausbau

Mit großer Sorge betrachtet Susanne Schneider, Landtagsabgeordnete der FDP und Ratsfrau, die aktuellen Zahlen zum Ausbau der Betreuungsplätze für unterdreijährige Kinder in Schwerte. Eine Anfrage der FDP-Landtagsfraktion bei der Landesregierung hat ergeben, dass landesweit immense Unterschiede beim U3-Ausbau bestehen. Die Ausbauquote schwankt in NRW nach aktuell veröffentlichten Zahlen des Ministeriums zwischen 13 und 47 Prozent. Für den ab nächstem Jahr geltenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz auch für unterdreijährige Kinder soll landesweit eine Bedarfsdeckungsquote von 32 Prozent erreicht werden. „Davon ist Schwerte leider noch weit entfernt. Schwerte hält bislang nur für knapp 25,2 Prozent der Unterdreijährigen Plätze bereit, damit liegt unsere Stadt sogar unter dem Landesdurchschnitt von gut 26 Prozent. Das ist ein Warnsignal. Wir stehen damit auch vor enormen Herausforderungen, um den Rechtsanspruch zu erfüllen“, erklärt Schneider.

Die FDP-Abgeordnete warnt vor dem Scheitern des U3-Ausbaus. Schneider fordert gemeinsame Anstrengungen von Land und Kommune zum Ausbau der Betreuungsplätze. „Wir brauchen eine Ausbauoffensive. Schwerte muss hier dringend unbürokratische Lösungen finden. Aber vor allem ist die rot-grüne Landesregierung in der Verantwortung.“ SPD und Grüne müssten zügig die nötigen Mittel bereitstellen und den Kommunen beim Ausbau zur Seite stehen, erklärt Schneider. „Wir hören seit langem nur schöne Worte von SPD und Grünen. Wir brauchen aber endlich Taten. Den Familien, die keinen Betreuungsplatz finden, helfen rot-grüne Beruhigungsworte nicht weiter. Der U3-Ausbau darf nicht scheitern.“

Ein Blick über die Stadtgrenze hinweg zeigt, dass alle Städte und Gemeinden im Kreis Unna unter der geforderten Zielmarke von 32 Prozent für 2013/2014 liegen. Am besten stellt sich die Lage derzeit in Unna mit einer Versorgungsquote von 30,7 Prozent dar, Bergkamen mit 18 Prozent hält die rote Laterne.

U3-Ausbauquoten in den Jugendamtsbezirken von Nordrhein-Westfalen Stand: Kitajahr 2012/2013

